



An das
Regierungspräsidium Freiburg
Abteilung Umwelt
Schwendistrasse 12

79102 Freiburg im Breisgau

Grunhilde Merkle
Im Rippel 11

79639 Grenzach-Wyhlen
Tel.: 07624 6101

vorstand@gruene-grenzach-wyhlen.de

19. Januar 2013

Fristgerechte Einwendung gegen den Antrag der Firma Zimmermann Sonderabfallentsorgung GmbH & Co. KG zur Ansiedlung und Betreibung einer Sonderabfallbehandlungsanlage auf dem Areal der BASF in Grenzach.

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir können die Ansiedlung unter den gegebenen Umständen nicht gut heißen und erheben Einsprache aus den in diesem Schreiben im Folgenden dargelegten Gründen. Wir bitten um Stellungnahme am Erörterungstermin zum Thema Emissionen und Immissionen.

Die bei der Abfallbehandlung entstehenden Luftschadstoffe werden über den noch zu errichtenden, über 40 Meter hohen Kamin „entsorgt“. Trotz entsprechender Vorkehrungen werden viele gefährliche Stoffe emittiert [siehe Beilage 1]. Die im TÜV-Gutachten angegebenen Stoffe sind alles andere als unbedenklich. Werden die Emissionswerte pro Stunde hochgerechnet auf den Jahresausstoß, dann wird das enorme Gesundheitsrisiko deutlich. Gemäß den Angaben im TÜV-Gutachten werden folgende, sogenannte Empfindlichkeitsradien dargelegt:

- Im direkten Umfeld des Kamins: geringe Empfindlichkeit
- Im Radius von 400 Metern: mittlere Empfindlichkeit
- Im Radius von 900 Metern: hohe bzw. große Empfindlichkeit

Das bedeutet, dass auf dem Areal selbst, kaum oder nur eine äußerst geringe Schadstoffbelastung vorherrscht. Im Radius von 900 Metern hingegen - dem Radius mit der höchsten Empfindlichkeit - befindet sich aber der gesamte Ortskern von Grenzach inkl. der Naturschutzgebiete am Dinkelberghang. Im Zusammenhang mit dem dargelegten Windatlas (IMA-Gutachten) [siehe Beilage 2] ist festzustellen, dass die Strömungen der Tallage folgen. Von hauptsächlichem Interesse ist dabei die Verfrachtung der Luftschadstoffe nach Osten. Dort befindet sich seit vielen Jahren der Gemüse-Anbaubetrieb Bürki, welcher hauptsächlich den schweizerischen Groß- und Einzelhandel in der Region beliefert, in geringeren Mengen auch den deutschen Einzel-

handel im Grenzgebiet („aus der Region – für die Region“). Ebenfalls in der Hauptwindrichtung liegt sowohl das Gebiet, auf welchem das Projekt „Lagune“ realisiert werden soll, als auch – weiter östlich - das Naturschutzgebiet „Altrhein“.

Es ist daher unverständlich, dass der bisher ausgewiesene Störfall-Radius, also der sogenannte Achtungsabstand, diese Umstände nicht berücksichtigt.

Erst kürzlich wurde von der Gemeindeverwaltung Grenzach-Wyhlen ein sogenanntes „Zukunftslabor“ - als Bürger-Beteiligungsinstrument – einberufen. Im Rahmen dessen erfolgte eine Präsentation der Ergebnisse einer Studie [siehe Beilage 3] „Grenzach-Wyhlen: Wohnen am Wasser“. Darin wird mehrfach darauf hingewiesen, dass die Gemeinde Grenzach-Wyhlen ein mehrere Kilometer umfassendes Rheinufer auf der „Sonnenseite“ des Hochrheintals besitzt, dieses aber bisher in keiner bzw. nur geringster Weise nutzt. Die in der Studie empfohlene Transformation heutiger Industrieflächen und –brachen werden durch die Ansiedlung eines neuen Störfall-Betriebs umfassend und unumkehrbar konterkariert.

Es ist unbestritten, dass jegliche Gewerbeansiedlung Güterverkehr mit sich bringt. Es ist ebenso unbestritten, dass sich die Gemeinde in dieser Hinsicht in einer Sackgasse befindet, da An- und Abtransport von Gütern aller Art ausschließlich aus und in Richtung Osten – A861/A98/A5 – erfolgen kann. Die früher praktizierte Abfertigung über das Zollamt Grenzacher Horn entfällt, da die Eidgenössische Zollverwaltung das Zollamt herabgestuft hat. Die allgemein unbeliebte Stau-Situation von LKW gehört seither der Vergangenheit an und so soll es auch bleiben.

Es ist unserer Ansicht nach unabdingbar, dass zunächst die verkehrliche Situation geregelt wird, bevor in irgendeiner Form eine Entscheidung getroffen wird, welche in Zeiträumen von 30 bis 70 Jahren nachhaltige Entwicklungen beeinträchtigen oder gar verhindern. Die planfestgestellte Ortsumfahren B34neu ist aufgrund der Neubewertung auf einen der hinteren Ränge zurückgefallen. Damit erhalten wir die Chance, über eine Neutrassierung nachzudenken.

Wir verweisen auch auf die Einwendungen der Freien Wähler Grenzach-Wyhlen vom 14.01.2013, die wir in allen Punkten unterstützen.

Für den Ortsverband

Gez. Günther Holl, 2. Vorsitzender und Gemeinderat

Anlagen:

- [1] *Luftschadstoffe; Stundenwerte TÜV, Jahreswerte errechnet*
- [2] *Wind; Empfindlichkeitsradius; immissionsbelastete Gebiete der Gemeinde*
- [3] *Städtebauliche Studie, Herausgeber: ETH-Studio Basel, Prof. Jacques Herzog und Prof. Pierre de Meuron, 2012*
- [4] *Gemeinderatsfraktion Bündnis90/Die Grünen: Positionspapier*

Verteiler:

- *Regierungspräsidium Freiburg, Abteilung Umwelt*
- *Gemeinde Grenzach-Wyhlen, z.Hd. Herrn BM Lutz (Kopie)*